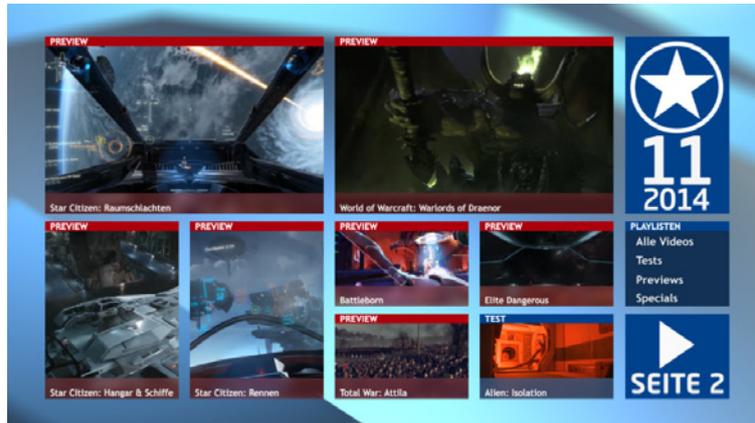




Jochen Gebauer, Chefredakteur

Editorial

Gute Artikel verdienen ein gutes Papier.



Mit dieser Ausgabe stellen wir das DVD-Menü auf eine moderne Videowall um.

A

Is kleiner Junge habe ich zum Entsetzen meiner Eltern gerne im Altpapier gewählt. Auf dem Festplatz in meiner Heimatstadt standen zwei große blaue Zeitungscantainer, ihr Einwurf war gerade breit genug für den neugierigen Arm eines Achtjähri-

gen. Bis heute bin ich erstaunt, was die Menschen damals weggeworfen haben – und wahrscheinlich immer noch wegwerfen. Ich habe Asterix- und Lucky Luke-Sammlungen aus dem Container gefischt, Perry Rhodan-Hefte und John Sinclair-Sammelbände, meinen ersten Stephen King-Roman (erzählen Sie das aber bitte nicht mit meinen Eltern) und stapelweise Telefonbücher, von denen ich aus einem mir längst unerfindlichen Grund annahm, sie seien wahnsinnig wertvoll. Wahrscheinlich weil sie so dick waren. Für einen Achtjährigen mit überschaubaren Taschengeld-Ressourcen war der Zeitungscantainer eine Truhe voller Wunder – und eine kostenlose noch dazu. Manchmal saßen mein bester Freund Michael und ich einen ganzen Nachmittag auf dem Container, redeten über die Schule, Fußball und das A-Team und inspizierten die angelieferte »Neuware«. Das war effektiver, als die Schätze später mühsam mit einem Stock bergen zu müssen, falls die Stadt den Container gerade geleert hatte. Oh, diese vermaledeite Stadt!

Vielleicht verbinde ich deshalb so wunderbare Erinnerungen an den eigentümlichen Geruch von Papier, an das gedruckte Wort. Und vielleicht bin ich deshalb ein bisschen stolz, dass wir mit dieser GameStar-Ausgabe die Papierqualität erheblich verbessern. Ein guter Artikel, eine gute Geschichte, das sind keine Wegwerfprodukte, kein Fast Food, dessen Überreste man entsorgt wie das benutzte Tablett bei McDonald's. Nennen Sie mich altmodisch, aber davon bin ich fest überzeugt. Indes: Qualitativ hochwertiges Papier hat seinen Preis, und deshalb verzichten wir ab sofort auf das gedruckte Coverpack. Sammler der XL-DVDs finden es stattdessen zum Ausdrucken auf der DVD. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Aber 132 hochwertige Seiten

schlagen ein einzelnes Coverpack. Auch davon bin ich fest überzeugt. Gleichzeitig übrigens haben wir das alte DVD-Menü komplett überarbeitet und durch eine moderne »Videowall« ersetzt.

Bevor ich Ihnen in guter GameStar-Tradition viel Spaß beim Lesen und Spielen wünsche, gestatten Sie mir bitte noch eine persönliche Anmerkung: Ich werde GameStar mit dieser Ausgabe verlassen, die Position des Chefredakteurs übernimmt ab sofort Heiko Klinge. Wenn meine letzte Amtshandlung also darin besteht, Sie, liebe Leser, darum zu bitten, Heiko und seinem gesamten Team weiterhin die Stange zu halten, dann geschieht das in der aufrichtigen Gewissheit, dass GameStar bei Heiko – und bei Micha und Petra und Sebastian und Dimi und Johannes und all den anderen, die an einem tollen Heft arbeiten – in leidenschaftlichen Händen ist.

Macht's gut, Leute. Ich bin sicher, wir lesen uns wieder.

Jochen Gebauer



Heiko Klinge übernimmt ab sofort die Position des GameStar-Chefredakteurs.